

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Der XXVIII. Sonntag. Vom Heiligen Abendmahl Jesu Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-215991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-215991)

74. Sol man auch die kleinen Kinder tauffen?

Ja, dieweil sie so wol als die Alten, in den Bund Gottes und seine Gemeine gehören, und ihnen in dem Blute Christi, die Erlösung von Sünden, und der Heilige Geist, welcher den Glauben wirket, nicht weniger denn den Alten zugesaget wird, so sollen sie auch durch die Tauffe, als des Bundes Zeichen, der Christlichen Kirchen einverleibet, und von den ungläubigen Kindern geschieden werden, wie im Alten Testament durch die Beschneidung geschehen ist, an welcher statt im Neuen Testament die Tauffe ist eingesetzt.

Der XXVIII. Sonntag.

Vom Heiligen Abendmahl
Jesu Christi.

75. Wie wirst du im heiligen Abendmahl erinnert und versichert, daß du an dem einigen Opfer Christi am Creutz, und allen seinen Gütern Gemeinschaft habest?

Also, daß Christus mir und allen Gläubigen von diesem gebrochenen Brodt zu essen, und von diesem Kelch zu trincken befohlen hat, zu seinem Gedächtniß, und dabey verheissen: Erstlich, daß sein Leib so gewiß für mich am Creutz geopfert und gebrochen, und sein Blut für mich vergossen sey; so gewiß ich mit Augen sehe, daß das Brodt des HErrn mir gebrochen, und der Kelch des HErrn mir mitgetheilet wird. Und zum Andern, daß er selbst meine Seele mit seinem gecreuzigten Leibe und vergossenem Blute, als ich aus der Hand des Dieners empfahe, und leiblich genieße das Brodt und den Kelch des HErrn, welche mir als gewisse Wahrzeichen des Leibes und Blutes Christi gegeben werden.

76. Was

76. Was heisset den gezeugigten Leib Christi essen, und sein vergossenes Blut trincken?

Es heisset nicht allein mit gläubigem Herzen das ganze Leben und Sterben Christi annehmen, und dadurch Vergebung der Sünden und ewiges Leben bekommen: Sondern auch daneben durch den Heiligen Geist, der zugleich in Christo und in uns wohnet, also mit seinem gebenedeyeten Leibe je mehr und mehr vereinigt werden, daß wir, ob er gleich im Himmel, und wir auf Erden sind, dennoch Fleisch von seinem Fleische, und Bein von seinen Beinen sind, und von einem Geist (wie die Glieder unsers Leibes von einer Seelen) ewig leben und regieret werden.

77. Wo hat Christus verheissen, daß er die Gläubigen so gewiß mit seinem Leibe und Blut speise und träncke, als sie von diesem gebrachten Brodt essen, und von diesem Kelch trincken?

In der Einsetzung des Abendmahls, welche also lautet:

Unser Herr Jesus, in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm Er das Brodt, danckete und brach, und gab es ihnen und sprach: Nehmet esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird: Solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen auch den Kelch, nach dem Abendmahl, und sprach: Dieser Kelch ist das Neue Testament, in meinem Blut: Solches thut, so oft ihrs trincket, zu meiner Gedächtniß.

Denn so oft ihr von diesem Brodt esset, und von diesem Kelch trincket, solt ihr des Herren Tod verkündigen, bis das er komme.

Und diese Verheissung wird auch wiederholet durch Sanct Paulum, wenn er spricht: der Kelch der Dancksagung, damit wir dancksagen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brodt,